

STROMERZEUGUNG

Windparks abgeschaltet wegen fehlender Leitungen

Wegen fehlender Stromleitungen und drohender Netzüberlastung müssen immer mehr Windparks zwangsweise abgeschaltet werden. Laut einer Studie für den Bundesverband Windenergie haben sich die Zwangsdrosselungen zwischen 2009 und 2010 fast verdoppelt. Demnach musste nach 65 Tagen 2009 im vergangenen Jahr an 107 Tagen eingegriffen werden, heißt es in der Analyse. Durch die Zunahme der Abschaltungen gingen bis zu 150 Mio. Kilowattstunden Windstrom im vergangenen Jahr verloren – betroffen waren vor allem Windräder in Nord- und Ostdeutschland. Mit der Menge könnten knapp 40 000 Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.